Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **22=42 (1876)**

Heft 43

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLII. Jahrgang.

Basel. 28. October 1876. **Nr. 43.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Die Kriegs-Organisation und Entwickelung der europäischen Heere. — Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Die rumänische Armee. — Moritz Ritter v. Brunner: Leitfaden zum Unterricht in der beständigen Befestigung. — Franz Löffelmann: Das Disziplinar-Strafrecht im k. k. Heere. — Karl Kopp: Vorlesungen über Festungskrieg. — W. Gaupp: Das Sanitätswesen in den Heeren der Alten. — Eidgenossenschaft: Bundesstadt: Beförderungen. Kreisschreiben, Genf: Bericht des Militär-Departements über das Jahr 1875.

Die Kriegs-Organisation und Entwickelung der europäischen Heere.

2. Oesterreich.

Die Kriegsformation der österreichischen Armee.*)

Zusammensetzung der Armee.

Die Truppen des k. k. stehenden Heeres.

Die Armee besteht aus folgenden Stäben und Truppentheilen:

Der Generalstab, die Stäbe der Corps, die Hilfsorgane für Leitung des Artillerie-Wesens, des Genie-Wesens, des Sanitäts-Wesens, der Militär-Justiz und der Militär-Seelsorge; zu diesen Organen (Stäben) sind Offiziere, Unteroffiziere, Schreiber, Justiz-Beamte und Prediger commandirt; die Armee-Intendanz mit einer Militär-Abtheilung und einer Verwaltungs-Abtheilung; die Feldgendarmerie.

80 Linien-Infanterie-Regimenter à 5 Feld-Bataillone zu 4 Compagnien und 1 Ergänzungs-Bataillon zu 5 Compagnien. Aus dem 4. und 5. Feld-Bataillon wird das Reserve-Regiment, und aus den 4 ersten Compagnien des Ergänzungs-Bataillons ein 6. Feld-Bataillon formirt. Dies letztere kann entweder dem Reserve-Regiment zugetheilt oder selbstständig verwerthet werden. Die 5. Compagnie bildet den Depot des Regimentes.

Das Tiroler Jäger-Regiment bestehend aus 7 Feld-Bataillonen à 4 Compagnien, 7 Reserve-Compagnien und 1 Ergänzungs-Bataillon zu 7 Compagnien.

33 Feld-Jäger-Bataillone à 4 Feld-Compagnien, 1 Reserve-Compagnie und 1 Ergänzungs-Compagnie. — Die Jäger formiren somit 40 Feld-Bataillone, 10 Reserve-Jäger-Bataillone (aus den 40 Reserve-Compagnien). Es können dann noch 10 weitere Reserve-Jäger-Bataillone aus den 40 Ergänzungs-Compagnien gebildet werden.

41 Cavallerie-Regimenter (14 Dragoner-, 14 Husaren- und 13 Ulanen-Regimenter) à 6 Feld-Escadronen, 1 Reserve- und 1 Ergänzungs-Escadron.

Die Reserve-Escadronen (erst bei der Mobilisirung aufgestellt) werden verwendet: als Stabs-Cavallerie zur Bedeckung für den Train, zu Requisitionen, als Besatzung in festen Plätzen und, zu 2 oder 4 Escadronen vereinigt, als selbstständige Divisionen oder Regimenter.

13 Feld-Artillerie-Regimenter à 14 Feld-Batterien (4 4pfündige Fuß-Batterien, 3 4pfündige Cavallerie-Batterien und 7 8pfündige Fuß-Batterien) zu 8 Geschützen, 1 Ergänzungs-Batterie und 5 resp. 6 Munitionscolonnen.

12 Festungs-Artillerie-Bataillone à 6 Compagnien. Dem 9., 11. und 12. Bataillone sind 10 Gebirgs-Batterien à 4 Geschütze zugetheilt. — Diese Festungs-Artillerie-Compagnien werden nach Bedarf bei den Festungs-Besatzungen oder bei den Belagerungs-Artillerie-Parks, und die Gebirgs-Batterien bei denjenigen Heereskörpern eingetheilt, welche bestimmt sind, im Gebirge zu operiren.

2 Genie-Regimenter à 5 Feld-Bataillone zu 4 Compagnien, 8 Reserve-Compagnien und 1 Ergänzungs-Bataillon zu 5 Compagnien.

Die Reserve-Compagnien werden entweder zu technischen Arbeiten im Rücken der Armee oder gleich den Feld-Compagnien verwandt; das Ergänzungs-Bataillon mit 4 Compagnien ist zu Befestigungs-Arbeiten der 2. Linie bestimmt, und die 5. Compagnie bildet das Depot des Regimentes. Die Genie-Regimenter stellen ferner jeder Feld-Eisenbahn-Abtheilung ein Mineur-Detachement und jeder Armee-Intendanz eine Ofenbau-Abtheilung.

1 Pionnier-Regiment zu 5 Bataillonen à 4 Feld-Compagnien mit 8 Kriegs-Brücken-Equipagen, 1 Reserve-Compagnie, 1 Ergänzungs-Compagnie,

*) Handbuch für Offiziere des österreichischen Generalstabes.